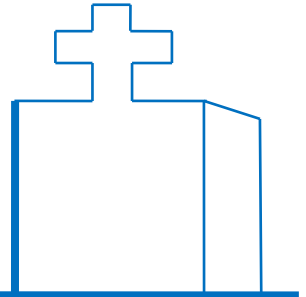


Die Brücke

Gemeindebrief der
Ev.-luth.
St.-Johannis-Kirchengemeinde
Haren (Ems)



Ausgabe **191**

Juni 2015

Juli 2015

August 2015

September 2015



Im Sommer
öffnet uns
Gott seinen
herrlichen
Garten

Aus dem Inhalt:

- Bibelkreis
(S. 7)
- Kinderkirchentag
(S.11)
- Pinnwand
(S. 16)
- Anmeldung
Vorkonfirmanden
(S. 23)
- Ausflüge
(S. 12 und 29)

Halbzeit

Liebe Gemeinde,
mit dem Monat Juni haben wir die Hälfte des Jahres 2015 bereits hinter uns gelassen und damit so zu sagen die „Halbzeit“ erreicht. Im Fußballsport wird zur Halbzeit ein Spiel durch eine Pause unterbrochen: Zeit, um sich zu erholen, neue Kräfte zu sammeln, aufzutanken. Zeit, zum Nachdenken oder auch zum Überdenken von Fehlern, um dann für die 2. Halbzeit möglicherweise neue, andere Schwerpunkte zu setzen.

Am 24. Juni ist Halbzeit. „**Johannistag**“, so hat die Christenheit diesen Gedenktag in Erinnerung an Johannes den Täufer genannt, der als Vorläufer und Wegbereiter Jesu gilt und unbeirrt die Menschen zur Umkehr und zum Glauben rufen wollte und sie zur Taufe eingeladen hat und darüber hinaus auch der Namensgeber für die St. Johanniskirche geworden ist.

Halbzeitpause – vielleicht nutzen Sie die Zeit der Ferien, liebe Gemeindeglieder, zum Nachdenken und Kraftschöpfen, zum Umdenken und um neuen Mut und neue Lebensenergie für die Anforderungen des Alltags zu gewinnen. Vielleicht nehmen Sie sich die Zeit und besuchen einen Gottesdienst oder lesen in der Bibel, und vielleicht stoßen Sie auf ein Wort Jesu, dass genau Sie betrifft und Ihnen zu einem Wegweiser für die 2. Halbzeit werden kann, wie z.B. dieses Wort aus dem Lukasevangelium:

„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?“ Lk.9,25

Noch ist Zeit – Halbzeit! Also überlegen Sie selbst, was Ihnen wichtig sein soll:

***„Pflücke den Tag und gehe behutsam damit um.
Es ist dein Tag, 24 Stunden lang. Zeit genug, ihn zu einem
wertvollen Tag werden zu lassen. Darum lass ihn nicht schon
in den Morgenstunden verwelken.“***

Mit diesem Gedicht von Margot Bickel wünsche ich Ihnen und Euch eine erholsame Sommerzeit!

Ihre und Eure Pastorin Gudrun Jenke

Sag NEIN zu Rassismus

Pers A: Bürger wacht endlich auf es muss was passieren und das schnellstens wir sind das Volk !!! Wir müssen Geld spenden für son Scheiß Asylbewerber heim -.-

Neimals 1. mai rückt immer näher

Pers B: Ich spende gern 20 Liter Benzin und ne Schachtel Streichhölzer ;-)

Pers A: Ich auch der war gut ;-)

Pers B: Und dann nehmen wir das Ausländerproblem selber in die Hand!!!

Pers A: Gensu machen wir auch ;-) und die Homos gleich dazu

Pers B: >Sandmännchen-Bild< Liebes Volk gebt fein acht ich habe nichts mehr mitgebracht, der Transformationssand ist zu Ende, das Volk erwacht und will die Wende

Pers A: Genau Kamas es muss schnell was passieren

Pers B: Aber richtig schnellPers A: Jaaaa du sagst es Kamerad

Quelle Zitate: facebook.de/kein Mensch ist illegal

Solche und andere Kommentare findet man in letzter Zeit immer häufiger auf Plattformen sozialer Netzwerke. Vor allem durch die aktuellen Flüchtlingsbewegungen vermehren sich Aussagen wie diese. Menschen werden auf die rassistischste Weise diskriminiert und auch misshandelt.

Aber war es wirklich Gottes Plan, dass man die Menschen so unterschiedlich behandelt. Sind wir im Grunde genommen nicht alle gleich? Vor Gott sind wir das zumindest und doch bleibt jeder ein eigenes Individuum. Warum also nehmen wir Menschen uns das Recht heraus, über Menschen zu urteilen. Ist es nicht egal, ob ein Mensch Moslem, Jude oder Christ ist? Ist es nicht egal, ob du schwarz oder weiß bist? Oder wo du herkommst. Du bist und bleibst ein Mensch. Du bist und bleibst Du! Warum also unterscheidest du zwischen schwarz und weiß oder Gut und Böse. Steht DIR das zu?

Vor Gott sind wir alle gleich. Keiner ist besser oder schlechter als jemand anderes. Und trotzdem bleiben wir Individuen, die alle so verschieden sind, im Grunde aber doch alle gleich. Denn wir sind alle Menschen. Wenn jemand anders aussieht oder sich anders verhält, heißt es noch lange nicht, dass er kein guter Mensch ist. Was denkst du, wer DU bist, urteilen zu können, ob jemand gut genug für DEIN Land ist. Es steht dir nicht zu. Es steht niemandem zu. Denn für Gott sind alle Menschen Menschen und keiner ist illegal. Warum also ist es wichtig für Dich, WAS jemand ist? Warum also urteilst du?

„Wer mit dem Herzen sieht, nur der kann den wahren Menschen sehen!“ – Ein Satz, der so ähnlich schon in der Bibel zu finden ist. Warum also nehmen wir uns selber durch voreilige Schlüsse und Vorurteile die Chance, genau das zu tun – die Menschen mit dem Herzen zu sehen? Denn erst dann kann es egal sein, wie jemand aussieht oder wo er herkommt.

Gott kümmern all diese Sachen nicht. Für ihn ist der Mensch allein wichtig. Er sieht uns als Individuen und gibt uns dadurch eine unendliche Vielfalt an Menschen. Warum also nehmen wir uns kein Beispiel daran und versuchen die Menschen um uns herum mit dem Herzen zu sehen, bevor wir anfangen zu urteilen?

Franziska Theilen

Nach Rot zurück auf Los

Vor über fünf Jahren legte Margot Käßmann ihr Amt als EKD-Ratsvorsitzende nieder.



Am Ende ihrer nicht einmal vierminütigen Erklärung nickt Margot Käßmann energisch. Trotz müder Augen ist in ihrem Gesicht Erleichterung zu erkennen. Am 24. Februar 2010 scheint die Karriere der populären Theologin mit den kurzen schwarzen Haaren beendet. Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat sie soeben ihren Rücktritt als EKD-Ratsvorsitzende und hannoversche Landesbischöfin erklärt.

Vier Tage zuvor hatte sie unter Alkoholeinfluss am Steuer ihres Dienstwagens eine rote Ampel überfahren. Der Fall wurde öffentlich - und die Glaubwürdigkeit der obersten Repräsentantin der deutschen Protestanten stand infrage. "Die Freiheit, ethische und politische Herausforderungen zu benennen und zu beurteilen, hätte ich in Zukunft nicht mehr so, wie ich sie hatte", schlussfolgerte Käßmann und zog die Konsequenz.

Nach Rot zurück auf Los

Mit dem Rückzug aus allen leitenden Ämtern habe sich Margot Käßmann "als politisches Genie erwiesen", sagt Kommunikationsberater Klaus Kocks. Und tatsächlich scheint die Beliebtheit der 56-Jährigen durch den Rücktritt noch gestiegen zu sein: Als Buchautorin und Kolumnistin ist sie ebenso erfolgreich wie von Fernsehsendern als Talkshow-Gast gefragt. Und nach Gastprofessuren in den USA sowie an der Ruhr-Universität Bochum kehrte sie vor drei Jahren in ein herausgehobenes, neu geschaffenes Amt in der evangelischen Kirche zurück: Als Botschafterin des Rates wirbt sie international für das 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017.

Wenn Reue als wahrhaftig empfunden wird, seien Christenmenschen zur Vergebung bereit, erklärt sich Kommunikationsexperte Kocks den schnellen Wiederaufstieg Käßmanns. Und so wurde in der Folge der Rücktritt der Bischöfin vielfach als beispielgebend herausgestellt. Ob Christian Wulff oder Franz-Peter Tebartz van-Elst: Wer lange an seinem Amt festhielt, dem wurde die Gradlinigkeit Käßmanns als Spiegel vorgehalten. Sie selbst will nicht mehr über die Vergangenheit sprechen. Es sei doch eine "ziemliche beschränkte Wahrnehmung", ihren Lebenslauf auf ihre 2006 diagnostizierte Brustkrebserkrankung, ihre Scheidung im Jahr 2007 und den Rücktritt 2010 zu reduzieren, sagte sie dem "Zeit"-Magazin.

Wie sehr die Mutter von vier Töchtern vor der Aufgabe der Ämter mit sich gerungen hat, verriet Käßmann, als sie knapp drei Monate später beim Ökumenischen Kirchentag in München erstmals wieder öffentlich auftrat. Sie habe sich an jenem "dramatischen Tag", dem 24. Februar, zum ersten Mal in den zehn Jahren als Landesbischöfin in ihrer Kanzlei eingeschlossen, um für sich allein eine Entscheidung zu fällen und Worte zu finden. Tatsächlich gab es damals in ihrem Umfeld nicht wenige, die sie zum Verbleib im Amt bewegen wollten. Noch am Abend vor dem Rücktritt hatte ihr der Rat der EKD das Vertrauen ausgesprochen.

Nach Rot zurück auf Los

Die 13 Ratsmitglieder mögen dabei auch im Sinn gehabt haben, welche öffentliche Wirkung sie der Vorsitzenden verdankten - der ersten Frau in diesem Amt. Vor allem Käßmanns beherztes Eintreten gegen eine Militarisierung der deutschen Außenpolitik hatte in den vier Monaten an der EKD-Spitze für Schlagzeilen gesorgt. Nachdem sie in einer Neujahrspredigt in Dresden den Satz "Nichts ist gut in Afghanistan" ausgesprochen hatte, setzte eine intensive Debatte über den Bundeswehreinsatz ein. Schließlich kam es zu einem Treffen Käßmanns mit Karl Theodor zu Guttenberg (CSU) und einer Einladung des Verteidigungsministers, sich doch selbst in Afghanistan ein Bild zu machen. Zu der Reise kam es nicht mehr.

Den Vorwurf der Naivität lässt Käßmann bis heute nicht gelten, auch wenn sie manches Urteil verletzt habe. "Kirche muss politisch sein", ist ihre Überzeugung, und so provozieren einige ihrer Äußerungen weiter. "Ich fände es gut, wenn die Bundesrepublik auf eine Armee verzichten könnte wie etwa Costa Rica", sagt sie im September 2014 dem "Spiegel" - was wiederum heftige Reaktionen in der Politik hervorruft.

Das alles bewahrt Käßmann, die inzwischen in Berlin und auf Usedom lebt, aber nicht davor, auch für politische Ämter ins Gespräch gebracht zu werden. Selbst als mögliche Bundespräsidentin wird sie immer mal wieder gehandelt. Kommunikationsberater Kocks ist skeptisch: Zwar eigneten sich Menschen, die predigen können, sehr gut für das Präsidentenamt, sagt er mit Blick auf den Amtsinhaber Joachim Gauck. Doch an staatspolitischem Format fehle es Käßmann.

Diese ficht das wohl kaum an: Sie schätze ihre Freiheit, sagte sie in einem Interview. Und als Bundespräsidentin müsse man ja noch mehr aufpassen, was man sage, als als Bischöfin. Und so reist Käßmann derzeit von politischen Zwängen unbelastet durch die USA, um Interesse am Reformationsjubiläum in zwei Jahren zu wecken.

epd/GB

Interessantes...

Nachricht für Dich – von Gott



Unter diesem Namen gibt es einen neuen offenen Kreis in unserer Kirchengemeinde. **Nachricht für Dich – von Gott** ist ein Kreis, der sich u.a. genauer mit Bibelstellen beschäftigt und schaut, wie diese in unseren Alltag passen. Es muss allerdings nicht immer um die Bibel gehen, es können auch ganz andere Themen sein, mit denen wir uns beschäftigen. Hier im Kreis ist jeder, ob jung oder alt und aus allen Stadtteilen herzlich willkommen. Die Treffen finden ab Juni in der Trinitatis-Kapelle Rütenbrock am letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr statt. In der Kapelle können die

Teilnehmer die Atmosphäre des Raumes zusammen mit Gesprächen in besonderer Weise auf sich wirken lassen. Geleitet wird der Kreis von Ewald Theilen, der sich zurzeit in einer Ausbildung zum ehrenamtlichen Lektor befindet. Kontakt: (0 59 32) 7 39 91 55

Diakonin stellt Nachwuchs vor - Unser Sohn Noah Rudolfsen

Mein Mann und ich möchten Ihnen gerne unseren Sohn vorstellen: Noah wurde am 8. Januar 2015 um 8.15 Uhr im Klinikum Leer geboren. Er war 45 cm groß und wog 2440 Gramm. Für mich und meinen Mann war es eine schöne und aufregende Zeit voller Freude und Dankbarkeit, dass es unserem kleinen Schatz trotz geringer Größe und Gewicht gut ging. Nun ist Noah schon 57 cm



groß und wiegt gute 5,5 kg. Wir haben uns aneinander gewöhnt. Manchmal fragen mein Mann und ich uns, wie es war, bevor Noah auf der Welt war. Er bestimmt unseren Alltag und zaubert uns immer wieder ein Lächeln auf unsere Gesichter. Zudem haben wir einen echten Sonnenschein, der tagsüber zwar sehr munter ist und die Welt immer wieder neu entdeckt, aber der seine Eltern nachts doch recht ruhig schlafen lässt. Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke bedanken, die wir zu Noahs Geburt bekommen haben.

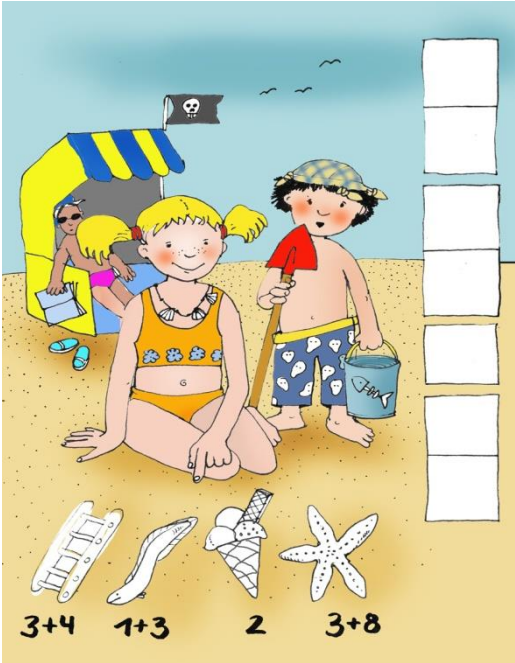
Bilder von den Konfirmationen April und Mai 2015



Bilder von den Konfirmationen April und Mai 2015



Kinderseite



Johanna und ihr Bruder Ben fahren dieses Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn du die Rätselaufgabe lösen kannst.

Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet.

Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind. Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein. Dann ergibt sich das Lösungswort.

Strandrätsel von Christian Badel

**Welchen Weg muss der Kapitän zum Leuchtturm nehmen?
Kannst du ihm helfen?**



**Kindergottesdienst am 13. Juni & 12. September um 10.30 Uhr
im Kinderland des Martin-Luther-Hauses**

Einladung für die Kleinen

Kinderkirchentag des Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland-Bentheim

Damit **Wir** Klug werden!



Samstag, 11. Juli 2015

in Wertle

von 11.00 – 16.00 Uhr

Busfahrt - Verpflegung - Aktion

Kosten: 4,00 €

Informationen und Anmeldung bis zum 26. Juni bei:

Andrea Röckers,
Telefon (0 59 32) 90 23 70

Wir wollen wieder in den Heidepark...



Am 23.07.2015 wollen wir, zu Beginn der Sommerferien, wieder gemeinsam mit Euch, in den Heidepark fahren.

Treffen ist um halb acht am Gemeindehaus der Ev. luth. St. Johannis Kirche. Es erwarten uns viele tolle Achterbahnen, Showprogramme und jede Menge Spaß im Heide Park.

Dort dürft ihr euch bis 17 Uhr austoben und dann geht es wieder Richtung Haren. Hier werden wir gegen 20 Uhr wieder eintreffen. Bitte sorgt dafür, dass ihr Verpflegung von euren Eltern für den Tag mitbekommt. Kosten für die Busfahrt und Eintritt liegen bei 33 € pro Teilnehmer. Teilnahme ist ab 13 Jahren.

Die Plätze für diese Fahrt sind leider begrenzt, deshalb meldet euch bitte zeitnah bei mir an:

Eva Grothmann – 015111500835 oder grothmann.haren@freenet.de



Ich hoffe Ihr kommt alle gerne mit und wir haben einen ganzen Tag voll Spaß.

Bildquelle: www.heide-park.de

„Teamer sein ist toll!“

Das finden jedenfalls Corinna, Veronika, Gabriele, Nick, Eva, Alexander, Stefanie, Lea



Als Teamer, oder wie es im Deutschen heißt als **Gruppenleiterin oder Gruppenleiter**, begleiten diese 8 sehr engagiert Kinder und Jugendliche in unserer St. Johannis Kirchengemeinde bei ganz unterschiedlichen Aktivitäten: Zum Beispiel im Kindergottes-

dienst, dem Kinderkirchentag, bei Konfirmandenwochenenden oder beim Konfirmandentag im Kloster Frenswegen. Außerdem organisieren sie für den Sommer einen tollen **Ausflug in den Heidepark Soltau für Jugendliche ab 13 Jahren am 23. Juli.**

Teamer oder Teamerin zu sein macht Spaß! Gemeinschaft zu erleben, in Spielen biblische Inhalte erlebbar zu machen, sich einfach zu treffen und zu chillen, Kinder und Jugendliche zu begleiten, auf Jugendfreizeiten zu fahren, all das machen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

Möchtest du auch Teamer werden? Dann melde dich bei Pastorin Jenke oder bei Eva Grothmann.

Ende Mai oder im Oktober gibt es **Schnupperkurse für interessierte Jugendliche (Infos und Anmeldung: www.ejeb.de/schnupperkurs)** und in den Osterferien findet ein Gruppenleitergrundkurs auf der Hallig Hoge für Jugendliche ab 16 Jahren statt. Dazu solltet ihr aber unbedingt Kontakt mit dem Pfarramt aufnehmen.

Bild: Marvin Siefke / pixelio.de

Interview

Ein Interview mit dem Mitglied der Kirchenvorstandes **Frau Heike Kloppe** führte Nadeshda Kallo.

N.K.:

Frau Kloppe, Sie sind schon etwas länger im Kirchenvorstand. Was hat Sie dazu bewegt?

H.K.:

Das stimmt. Vor vier Jahren bin ich in den alten Kirchenvorstand berufen worden und wurde dann in den neuen wieder gewählt. Das Gemeindeleben und die Arbeit in der Gemeinde waren mir immer wichtig. Vor ungefähr zwanzig Jahren habe ich im Kindergottesdienst mitgearbeitet, dann bei vielen verschiedenen Festen und Veranstaltungen mitgewirkt, heute engagiere ich mich im Frauenkreis und singe in unserem Chor.

N.K.:

Die Arbeit im KV verlangt sehr viel Engagement, welche Aufgaben haben Sie übernommen?

H.K.:

Ich bin für die Bücherei, Finanzen und Kirchendienstplanung verantwortlich. Außerdem

unterstütze ich viele Tätigkeiten im Hintergrund, wie z.B. Organisieren von Grillen oder Frühstücken, und mache das sehr gerne.

N. K.:

Frau Kloppe, ist die Arbeit im KV in dieser Vakanzzeit schwerer geworden?

H.K.:

Schwerer vielleicht nicht, aber wir tragen mehr Verantwortung. Die Gemeinde erwartet von uns, dass alles weiter gut funktioniert. Wir versuchen das Gemeindeleben aufrechtzuerhalten und unserer Gemeinde gerecht zu werden.

N.K.:

Sie gehören auch zu Gruppe „Erfahrungen mit Gott“, die vor vielen Jahren Pastor Gruska gegründet hat. Wie war es damals und wie läuft es jetzt?

H.K.:

Ja, ich gehöre zu dieser Gruppe, aber nicht von Anfang an. Ich bin eingestiegen, als sie schon Pastor

Interview

Treblin geleitet hat und später auch Pastor Benz. Wir haben uns regelmäßig getroffen, aus der Bibel gelesen, uns über biblische Geschichten, über unterschiedliche Bibelübersetzungen und Missionierung unterhalten. Leider ist alles in der letzten Zeit ein bisschen eingeschlafen.

In diesem Jahr, an vier Abenden vor Ostern, unter der Leitung von Pastorin Half haben wir uns auf die Spuren von Jesus begeben. Wir haben uns sehr intensiv mit Geschichten und Texten aus dem Markusevangelium auseinandergesetzt. In darauf folgenden Diskussionen haben wir bemerkt, wie völlig unterschiedlich manchmal unsere Gedanken, Meinungen und Empfindungen sind.

Diese Erfahrung war äußerst interessant! Ich wünsche mir mehr solche Treffen, mehr solche Abende!

Im Gottesdienst wird von Pastoren auch über die Geschichten aus der Bibel gepredigt, wird ein Gedankenanstoß gegeben, aber mir fehlt eine ausführliche Auseinandersetzung mit diesen Geschichten und Texten. Man muss aus der Bibel lesen, mit ihr arbeiten, sich mit ihr ernsthaft beschäftigen. Und das kann der

Bibelkreis unter professioneller Leitung anbieten, dafür ist er da.

N.K.:

Was wünschen Sie unserer Gemeinde?

H.K.:

Wir brauchen viel mehr Ehrenamtliche, vor allem junge Leute fehlen uns. Die Arbeit mit Menschen in der Gemeinde kann sehr interessant und aufregend sein. Wir gestalten das Gemeindeleben!



Information

Sehr geehrte Kirchengemeinde,

ich bin von Seiten des Kirchenvorstandes gebeten worden, meine Entscheidung, meine ehrenamtliche Arbeit innerhalb der evangelischen Kirche einzustellen und damit auch den Kirchenvorstand zu verlassen, kurz zu erklären. Dieser Bitte komme ich hiermit nach.

Die Ursachen meiner Entscheidung liegen allein in der mangelnden Bereitschaft zu einer der Sache angemessenen und konstruktiven Kommunikation begründet, die man von Leitungsgremien bzw. von leitendem Personal allgemein und somit auch aus und von der Leitung der Hannoverschen Landeskirche erwarten kann. Diese mangelnde Bereitschaft widerspricht meines Erachtens völlig den Grundsätzen zwischenmenschlicher Umgangsformen und menschlicher Wertschätzung und sicher auch christlichen Idealen, die für mich von jeher von großer Bedeutung waren. Daher habe ich mich schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen, mein Engagement innerhalb der Kirche und für die Kirche aufzugeben.

Dieser Entschluss hat somit nichts mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand bzw. mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes zu tun.

Ich wünsche daher allen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde alles Gute. Letztlich möchte ich mich auch für das Vertrauen bedanken, dass Sie mir über die Jahre sowohl hinsichtlich meiner geleisteten Gottesdienstvertretungen als auch hinsichtlich meiner Arbeit im Kirchenvorstand entgegengebracht haben.

Mit freundlichem Gruß

Ralf Haustein

Liebe Gemeindebriefleserin,
lieber Gemeindebriefleser,
leider haben wir für einen
Bezirk in Altharen keine

**Wir brauchen Ihre
Mithilfe !**

Gemeindebriefausträger. Daher suchen wir dringend Gemeindeglieder, die alle drei Monate in diesem Bezirk die Gemeindebriefe verteilen. Es handelt sich um den Bezirk in Altharen mit folgenden Straßen:

Claudiusstraße, Droste-Hülshoff-Straße, Georgstraße, Herderstraße, von-Kleist-Straße, Wielandstraße u. Wilhelm-Busch-Straße. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und umfasst in diesem Bezirk ca. 50 Gemeindebriefe. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns bitte gerne an. Tel.: 05932-2621. Auf Ihre Mithilfe freut sich: Das Redaktionsteam

Gottesdienste

Sonntag, 31. Mai

Tag der Heiligen Dreifaltigkeit

Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Deutscher Evangelischer

Kirchentag

Samstag, 06. Juni

18.00 Uhr, Rütenbrock

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenrenovierung

Sonntag, 07. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenrenovierung

Samstag, 13. Juni

10.30 Uhr, Haren, Kinderland

im Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Sonntag, 14. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Kirchenkaffee

Pastorin Jenke

Kollekte: Tschernobylaktion LK

Sonntag 21. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Jenke

Kollekte: Migrantionsarbeit LK

Sonntag, 28. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Kinderhospiz Löwenherz

Samstag, 04. Juli

18.00 Uhr, Rütenbrock

Abendmahl

Pastorin Jenke

Kollekte: Jugendarbeit LK

Sonntag, 05. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Pastorin Jenke

Kollekte: Jugendarbeit LK

Samstag, 11. Juli

Kinderkirchentag

in Werlte (Infos Seite 11)

KiGo-Team

„So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ Jesaja 43,1

Gottesdienste

Sonntag, 12. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Kirchenkaffee

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenrenovierung

Sonntag, 19. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenmusik LK

Sonntag, 26. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Lektor Theilen

Kollekte: KIGO eig. Gemeinde

Samstag, 01. August

18.00 Uhr, Rütenbrock

Pastorin Half

Kollekte: Diakonie Rettungsanker

Sonntag, 02. August

9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Pastorin Half

Kollekte: Diakonie Rettungsanker

Sonntag, 09. August

10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Kirchenkaffee

Prädikant Hoffmann

*Kollekte: Verständnis zwischen
Christen und Juden*

Sonntag, 16. August

11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenrenovierung

Sonntag, 23. August

12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Lektor Theilen

Kollekte: VELKD

Sonntag, 30. August

13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Jenke

Kollekte: Kirchenrenovierung

Samstag, 05. September

18.00 Uhr, Rütenbrock

Abendmahl

Kollekte: Minderheitskirchen

Änderungen bei den Pastoren und Lektoren/Prädikanten sind möglich.

Gottesdienste

Sonntag, 06. September

14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Kollekte: Minderheitskirchen

Samstag, 12. September

10.30 Uhr, Haren, Kinderland

im Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Sonntag, 13. September

15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Kirchenkaffee

Kollekte: DW in Niedersachsen

Sonntag, 20. September

16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Kollekte: Weltmission

Sonntag, 27. September 2015

Tag des Erzengels Michael

und aller Engel

10.00 Uhr, Haren

Kollekte: Kirchenkreis

Samstag, 03. Oktober

Erntedankgottesdienst

18.00 Uhr, Rütenbrock

Abendmahl

Kollekte: DW Niedersachsen

Sonntag, 04. Oktober

Erntedankgottesdienst

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Kollekte: DW Niedersachsen

Wenn Sie **Erntegaben** für die Gottesdienste spenden möchten,

setzen Sie sich bitte mit den Küsterinnen in Verbindung.

Haren: Frau Horstmann

(0 59 34) 78 30

Rütenbrock: Frau Schrader

(01 57) 89 27 57 21

**Herzlichen Dank für Ihre
Spende!**

Evangelische Gottesdienste
im **Krankenhaus Meppen**
jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.

Evangelische Gottesdienste im
Seniorenstift St. Martinus Haren
mit Abendmahl, jeden letzten
Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr
am 24. Juni, 29. Juli, 26. August &
30. September.

Treffpunkt

**Alle Kreise treffen sich im Martin-Luther-Haus,
Pascheberg 10, Haren**

Neue Interessierte sind immer herzlich willkommen!

„Frühe Hilfen“

Der Eltern-Kind-Treff findet
14-tägig dienstags von
09.30 – 11.00 Uhr statt.
Kontakt: Marianne Robben
(05931) 937411
Marianne.robben@vitus.info

Kindergospelchor

Der Kindergospelchor
probt freitags von
14.30 - 15.15 Uhr
(außer in den Ferien)
Kontakt:
Johanna Nagel (05932) 734226 und
Nathalie Pfetzer (05932) 69947



Kindergottesdienstvorbereitung

Das Kindergottesdienstteam trifft
sich zur Vorbereitung um
19.00 Uhr am:
08.06., 06.07. & 07.09.
Kontakt: Andrea Röckers
(05932) 902370

Vorkonfirmandenunterricht

In zwei Gruppen,
jeweils donnerstags
eine Zeitstunde
Gruppe 1: 15.00 Uhr
Gruppe 2: 16.30 Uhr
(außer in den Ferien)



Kindergottesdienst

Am zweiten Sams-
tag im Monat:
**13.06., 11.07. Kin-
derkirchentag,
& 12.09.**

Kontakt:
Andrea Röckers (05932) 902370



Hauptkonfirmandenunterricht

Samstags nach den Ferien einmal
im Monat in der Zeit von 09.00
Uhr bis 13.00 Uhr.
Termine werden rechtzeitig be-
kannt gegeben

Treffpunkt

Teamertreff

findet 14-tägig freitags

um 17.00 Uhr statt.

(außer in den Ferien)

**05.06., 19.06., 03.07., 17.07., 11.09.
& 25.09.**

Kontakt: Eva Grothmann

(0151) 11500835

Kirchenchor

Der Heinrich-Schütz-Chor probt dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Kontakt: Joachim Trümper

(05932) 3844



Gemeindebücherei

sonntags nach dem Gottesdienst

bis ca. 11.30 Uhr,

donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr

(in den Ferien geschlossen)

Kontakt: Nicole Schüer

(05934)704777



Literatur am Kamin

Am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr:

10.06., 08.07., 12.08. & 09.09.

Kontakt: Annelene Marschall

(05932) 7338994

Nachricht für Dich – von Gott

Der Gesprächskreis trifft sich am letzten Donnerstag im Monat in der Trinitatis-Kapelle Rütenbrock.

25.06., 30.07., 27.08. & 24.09.

Kontakt: Ewald Theilen

(05932) 7399155

Ökumenischer Filme-Videotreff

Filmabend im M-L-H an jedem

1. Montag im Monat um 19.30 Uhr

01.06., 06.07., 03.08. & 07.09.

Kontakt:

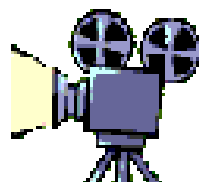
Evelyn Weber

(05932) 5880

und Annelene

Marschall

(05932) 7338994



Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeden

3. Mittwoch im Monat um

15.00 Uhr

17.06., 15.07., 19.08. & 16.09.

Kontakt: Christine Trümper

(05932) 3844

Internationaler Frauentreff

Jeden 2. Mittwoch im Monat um

15.00 Uhr:

10.06., 08.07., 12.08. & 09.09.

Kontakt: A. Schepers (05932) 8288

Treffpunkt

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden
1. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr:

**03.06., 01.07.,
05.08. & 02.09.**

Sie können abge-
holt werden!

Kontakt:

Karin Smolenski (05932) 2287



Kleeblatt

Die Selbsthilfegruppe für Burn-Out
Erkrankte und an De-
pression leidende Men-
schen trifft sich 14-tägig
donnerstags
um 19.30 Uhr

Kontakt: Alfred Hinrichs

(05932) 3790 und Helga Maßfeller
(05932) 732217



Kirchencafé Rütenbrock

Das Kirchencafé findet
am letzten Donners-
tag im Monat um

15.30 Uhr in der
Trinitatis-Kapelle
Rütenbrock statt

Rütenbrock statt

25.06., 30.07., 27.08. & 24.09.

Kontakt: Johanna Nagel
(05932) 734226



Sarkoidose Netzwerk

Regionalgruppe
Emsland

Das Treffen der
Selbsthilfegruppe
findet regelmäßig
einmal im Monat statt.

01.06., 06.07., 03.08. & 07.09.

Kontakt: Ewald Theilen
(05932) 7399155



Versammlung der russland- deutschen Brüdergemeinde

samstags von 17.00-20.00 Uhr,
sonntags von 13.00-16.00 Uhr.

Freundeskreis

Die Selbsthilfegruppe ehemaliger
Suchtabhängiger trifft sich montags
von 19.30 - 21.00 Uhr.

Kontakt: Alfred Hinrichs (05932)
3790 und G. u. H. Wolters
(05933) 4137

Gesprächskreis für Angehörige während und nach der Pflege

Jeden zweiten Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr

11.06., 09.07. & 10.09.

Kontakt: Marita Kuhl (05932) 3912

Austauschtreffen der Angehöri- gen von Demenzkranken

Das Treffen findet um 21.30 Uhr
am **09.06., 14.07., 11.08. & 08.09.**
**im Haus der Sozialen Dienste,
Kirchstraße 25 b in Haren** statt.

Konfirmandenjahrgang 2015 bis 2017

Anmeldung

zum Vorkonfirmandenunterricht

Liebe Jugendliche, liebe Eltern!

Nach den Sommerferien ist es wieder soweit. Ein neuer Jahrgang von Konfirmanden wird mit dem Unterricht beginnen.

Eingeladen sind alle Kinder die zwischen dem

01.07.2002 und dem 30.06.2003

geboren wurden.

Die Anmeldung erhalten Sie mit der Post kurz vor den Sommerferien. Bitte füllen Sie die Anmeldung komplett, auch mit den Taufdaten Ihres Kindes, aus. Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist, wird die Taufe vor der Konfirmation stattfinden. Falls Sie keine Anmeldeunterlagen erhalten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Leider erhalten nicht immer alle Familien einen Gemeindebrief. Falls Sie oder Ihre Kinder von anderen wissen, die gern zum Konfirmandenunterricht gehen wollen, dann wären wir dankbar, wenn Sie diese Informationen weitergeben.

Die Termine für den Elternabend und den Beginn des Konfirmandenunterrichtes werden Ihnen nach der Anmeldung mitgeteilt.

Der **Begrüßungsgottesdienst** der neuen Konfirmanden ist voraussichtlich am **20.09.** um **10:00 Uhr.**

Wir wünschen uns und Ihren Kindern einen guten Start in die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt.

Ihre Kirchengemeinde

Buschfunk aus Litembo – Franziska in Tansania

Arbeiten, Ostern und eine neue Farbe

Bei meiner Wiederankunft in Litembo – nach meinem kurzen Zwischenstopp in Deutschland – erwartete mich neben freudigen Gesichtern im Doktorshouse und in der Schule, vor allem eine wunderbare grüne Landschaft. Nach einer kurzen Wiedereingewöhnungsphase habe ich mich dann auch schnell wieder auf den Weg zur Schule gemacht. Fast hätte ich vergessen, dass dabei knappe 40 Minuten bergab/bergauf auf mich warten. In der Schule erwarteten mich dann viele alte, aber auch viele neue Gesichter. Denn mittlerweile hatte das neue Schuljahr begonnen und somit gab es auch eine neue Form 1, die ich – wie ich später erfahren habe – in Chemie und Mathe unterrichten sollte. Nachdem der erste Schock darüber überwunden war – schließlich saßen in jeder Klasse über 70 Schüler, die auf ihren Unterricht gewartet haben – ging es dann auch gleich mit den ersten Unterrichtsstunden los. Zunächst aber nur Chemie, sodass ich kaum etwas zu tun hatte. Später folgte dann auch noch Mathe und die Kids wurden auf drei Klassen aufgeteilt, so dass mein Stundenplan nur noch wenige Lücken aufweist. Doch beim Unterrichten trat ich vor die nächste Herausforderung. Denn die neue Form 1 ist erst im Januar angefangen Englisch zu lernen. Und dann sollten sie gleich alle möglichen Fachbegriffe im Chemieunterricht auf Englisch verstehen.



Aber auch diese Hürde habe ich zusammen mit den Kids gemeistert und die ersten Tests sind auch gar nicht mal so schlecht ausgefallen. Kurze Zeit später wurde ich dann – ganz typisch afrikanisch – überrumpelt und musste innerhalb kürzester Zeit 2 Arbeiten kreieren. Fertig kreiert, hieß es dann für alle Schüler, eine Woche volle Konzentration, denn jeden Tag sollten 2 Arbeiten geschrieben werden. Ganz schön viel. Da wundert es mich nicht, dass vor allem die Chemiewerke sehr schlecht ausgefallen sind. Kurz vor Ostern hieß es somit für alle Lehrer, die Arbeiten zu korrigieren. Bei mir waren das knapp 240 Arbeiten und ich muss sagen, ich bin froh, dass ich nur Fächer habe, in denen nicht allzu viel geschrieben wird. Wenn ich da an meine eigenen Deutsch- oder Religionsarbeiten zurückdenke, in denen ich

Buschfunk aus Litembo – Franziska in Tansania

halbe Romane geschrieben habe, bin ich froh, dass Fragen in Mathe und Chemie mit wenigen Worten und vielen Zahlen beantwortet werden können.

Einen Augenaufschlag später stand dann auch schon Ostern vor der Tür. Ein Osterfest, das sich gar nicht so sehr von dem deutschen unterscheidet, aber doch so ganz anders ist. Jeden der Feiertage, begonnen bei Gründonnerstag, verbrachte ich mindestens 2,5 Stunden in der Kirche. Für uns Protestanten eine sehr ungewöhnlich lange Zeit, aber für Afrika eine gute Durchschnittszeit. Dafür war die Kirche am Ostersonntag umso voller. Deshalb habe ich mich die ganze Zeit gefragt, wo denn die ganzen Menschen herkommen, die während der Kollekte an uns vorbeigerauscht sind. Am Abend wurde dann richtig gefeiert. Zusammen mit den Schwestern und den Pfarrern wurde ein schöner Osterabend genossen. Es



wurde ordentlich aufgetischt, getrunken, getanzt und gelacht. Mit Tränen in den Augen – natürlich vom vielen Lachen – ging es dann für uns wieder nach Hause, wo wir den Abend dann gemütlich bei einem Baileys ausklingen lassen haben. Und schon war Ostern wieder vorüber. Auch nur einen Augenaufschlag später. Kurz darauf habe ich

dann den Plan gefasst, nach Mbinga zu fahren, um mir die Haare flechten zu lassen und die ersten Farben für die Schule zu kaufen. Denn dort soll demnächst eine Handabdruck-Wand entstehen. Während ich alle Sachen besorgt habe, habe ich mir schon die ganze Zeit vorgestellt, wie die Aktion wohl verlaufen mag und wie viel Spaß die Kids und ich dabei wohl haben werden. Mit der Vorfreude auf diese Aktion warte ich nun gespannt auf den richtigen Tag. Denn im Moment haben wir hier noch Regenzeit und ich will ja nicht riskieren, dass die neuen Handabdrücke gleich wieder weggespült werden ;-).

Und nun die sonnigsten Grüße in die Heimat

Eure/Ihre Franziska

Tansania – ein Land vor unserer Zeit?

Tansania vs. Deutschland

Ein Land vor unserer Zeit. Das könnte man meinen. Auf den ersten Blick. Aber ist es wirklich ein Land vor unserer Zeit, der Zeit der Deutschen? Oder ist es vielleicht nur Unverständnis und Unwissenheit die uns diese Gedanken werfen lassen? Mit nur einem einzigen Blick hinter die Kulissen, kann sich alles ändern. Doch wollen wir überhaupt, dass sich unser Blick auf ein scheinbar unentwickeltes Land ändert. Oder fürchten wir uns vielleicht vor einem Eingeständnis, dass in Deutschland doch nicht alles so ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Fürchten wir uns davor, dass unsere Vorurteile gegenüber Tansania etwa falsch sind, oder ist an ihnen vielleicht doch ein Fünkchen Wahrheit?

Vorurteile wie „Dort gibt es doch keine gute Hygiene, was ist denn mit einer vernünftigen Schulbildung und in Afrika herrscht das pure Chaos“ habe ich während meiner Vorbereitungszeit auf meinen Freiwilligendienst in Tansania oft gehört. Vorurteile, mit denen auch ich zu kämpfen hatte.



Nehmen wir doch als Beispiel einmal das Vorurteil „mangelnde Bildung“. Sicherlich gibt es in Tansania nicht die gleiche Schulbildung für Kinder wie für Kinder in Deutschland. Doch ist sie deshalb auch gleich schlechter. An vielen Schulen in Tansania mangelt es oft

an Lehrern. Daraus folgt, dass vor allem Fächer wie Chemie, Biologie, Physik oder auch Englisch nicht ausreichend oder gar nicht unterrichtet werden können. Doch lernen die Kinder zusammenzuhalten, sich anzustrengen, um etwas zu erreichen, denn hier ist es keine leichte Arbeit einen anerkannten Beruf zu erlernen. Es ist ein Phänomen, dass in Tansania die Kinder, aber auch alle anderen Menschen, meist weltoffen sind. Sie verurteilen nicht auf den ersten Blick. Die Menschen hier nehmen sich die Zeit, ihr Gegenüber erst einmal kennen zu lernen. Ganz anders ist es oft in Deutschland. Wie

Tansania – ein Land vor unserer Zeit?

oft haben wir die Menschen nach ihrem Äußeren verurteilt. Wie oft haben wir jemanden, der einen ungepflegten Eindruck machte, abgeschrieben, der sich am Ende aber doch als ein guter Freund entpuppte. Aber dennoch ist die allgemeine Bildung, aber zum großen Teil auch die medizinische Versorgung nicht mit denen in Deutschland vergleichbar. Oft fehlt es an finanziellen Mitteln, aber auch an einer guten fachspezifischen Ausbildung, auch wenn es gute Ärzte in Tansania gibt. Leider



gibt es für diese aber oft nicht die Möglichkeiten. Anders ist dies in Deutschland. Dank einer gesetzlichen Krankenversicherung gibt es für alle Menschen die Möglichkeit sich medizinisch behandeln zu lassen. Wenn man die Möglichkeiten in Deutschland nutzt, hat jeder die Chance auf eine vernünftige (Schul-) Ausbildung. Betrachtet man allein diese beiden Aspekte, merke ich schnell, dass sich dabei alles auf unterschiedlichen Ebenen abspielt. Während man sich in Deutschland oft auf der materiellen Ebene bewegt, ist dies in Tansania eher die menschliche Ebene.

Lange habe ich mich mit diesem Thema beschäftigt und ich habe gemerkt, dass es oft einfach daran liegt, dass es in Deutschland die Möglichkeiten gibt, sein Leben auf Materialismus aufzubauen. Man ist nicht zwingend auf andere Menschen angewiesen. Das ist in Tansania anders. Man ist auf den Anderen angewiesen, denn er hilft einem, wenn man Hilfe braucht.

Je länger ich mich mit diesem Thema beschäftige, desto mehr kann ich mit voller Überzeugung sagen, dass wir aus den unterschiedlichen Teilen der Welt voneinander lernen müssen, denn das kann für alle nur eine Bereicherung sein. Wir Deutschen könnten wieder den Umgang miteinander lernen. Lernen den anderen wieder zu sehen, kann manchmal sehr befreiend sein. Denn man weiß, es gibt Menschen, die für mich da sind, egal wie viel Materie man besitzt. Die Afrikaner hingegen können den Umgang mit Materie lernen. Denn daran scheitert es hier häufig. Es ist also möglich und nötig voneinander zu lernen und so zu profitieren.

Franziska Theilen

Nachrichten aus der Bücherei

Diesmal haben wir an unsere „Leseanfänger“ gedacht:

Leichter lesen lernen mit der Silbenmethode: So macht lesen Spaß. Mit den farbigen Silben lernen alle Kinder besser und schneller lesen und die Rechtschreibung fällt ihnen leichter! Wir haben viele lustige u. spannende Bücher in dieser Reihe.



Hier einige Titelvorschläge für Euch :

Schulgeschichten

Die spannendsten Schulgeschichten in einem Band: Aus einem ganz normalen Schulranzen springen plötzlich Frösche heraus. Ein kleines Gespenst hilft Paul beim Diktat und Lian muss auf dem Schulweg an einem unheimlichen Geisterhaus vorbei.

Der freche Rennflitzer

Tom und Jonas machen eine aufregende Entdeckung: Ein gelber Rennflitzer steht im Hof nebenan. Dieser freche Rennflitzer ist kein normales Auto. Er kann auf der Straße fahren, im Wasser schwimmen, durch die Luft fliegen und sogar sprechen!

Noah gehört dazu

Noah ist neu in der Schule und fühlt sich noch ein bißchen fremd. Das Lernen fällt ihm schwerer als den anderen. Ob ein Besuch vom Schulhund hilft?

Schatzgeschichten

Drei leserabenstarke Schatzgeschichten: Was hat Tims Opa bloß auf seinem Dachboden versteckt? Findet Bootsjunge Jan den Piratenschatz? Und warum bekommt Lucas ausgerechnet rosa Haarspangen zum Geburtstag?

Kommt vorbei und sucht Euch aus unserem großen Angebot Bücher aus. **Die Ausleihe ist kostenlos!**

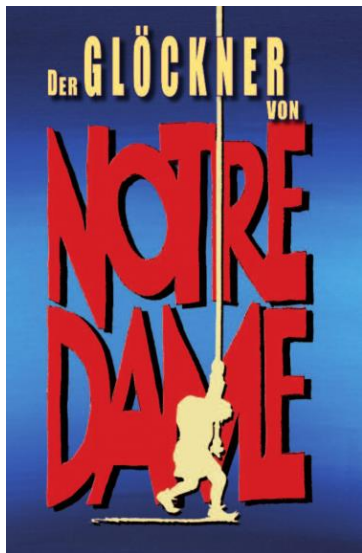
Sonntag nach dem Gottesdienst bis 11.30 Uhr, Donnerstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Euer Büchereiteam

Einladung zum Ausflug des Seniorenkreises

Am Sonntagnachmittag, den **6. September 2015** fährt der Seniorenkreis unserer Kirchengemeinde zur Waldbühne in Ahmsen.

Das Musical der „**Glöckner von Notre Dame**“ ist dieses Mal unser Ausflugsziel. Gemeindemitglieder, Freunde und Bekannte unserer Senioren sind dazu herzlichst eingeladen.



Da es eine Nachmittagsvorstellung ist, fährt der Bus pünktlich um **12.30 Uhr** von der **St. Johanniskirche** ab. Gegen **13.45 Uhr** werden wir in Lähden eine Kaffeepause, zur Stärkung für die Vorstellung, einlegen. Von dort werden wir dann zur Waldbühne fahren um rechtzeitig die reservierten Plätze einzunehmen. Die Vorstellung beginnt **um 15.30 Uhr** und endet etwa ca. **18.00 Uhr**. Gegen **19.00 Uhr / 19.30 Uhr** werden wir wieder zurück in Haren an der Kirche sein.

Einen Tipp möchte ich ihnen noch geben, eine leichte Decke oder ein kleines Kissen mitzunehmen, da die Plätze nicht gepolstert sind.

Die Unkosten für unsere Gäste betragen für Erwachsene: **13 € für Kaffee und Eintritt** für Kinder und Jugendliche **11,-€**.

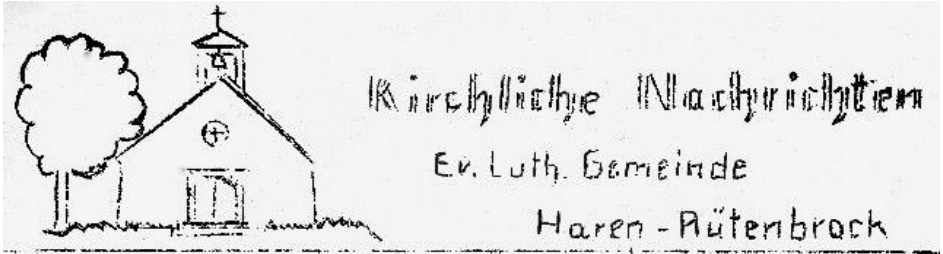
Die aktiven Mitglieder unseres Kreises erwartet eine Überraschung! Über eine gute Beteiligung freuen wir uns.

Anmeldeschluß ist der **28. August 2015** bei **Frau Smolenski: Telefon 05932- 2287**

Karin Smolenski, Leiterin

Bildquelle: <http://www.waldbuehne-ahmsen.de/programm.html>

Damals...



Das neueste vor 50 Jahren - im Archiv ausgegraben
von Karlheinz Hess

Auszug aus der Ausgabe vom Dezember 1957 Teil 1

Vorwort zum Sommerlagerbericht der Vor- und Konfirmanden unserer Gemeinde

Liebe Jungen und Mädchen!

Es hat zwar sehr lange gedauert, bis ich endlich in der Lage bin, Euch einmal wieder schriftlich anzureden.

Umso mehr freue ich mich aber, dass ich heute mit einem Mitarbeiter, der nicht genannt werden möchte, Euch euren Fleiß



1958-03-30 - Rütenbrock - Konfirmation in der Trinitatiskapelle
mit Pastor Gellesch

übergeben darf. Oder seid Ihr etwa nicht fleißig gewesen, als Ihr diese Berichte geschrieben habt? Als Ihr in der Sonne vor den Zelten lagt, um Eure Aufzeichnungen auf das Papier zu bannen, da habt Ihr so wenig gewusst wie auch ich nicht daran gedacht habe, dass Ihr einen solchen Leserkreis bekommen

würdet. Ihr sollt wissen, dass nicht nur Eure Eltern, sondern alle Glieder unserer Gemeinde sich darüber gefreut haben, dass Ihr acht Tage lang hinausfahren konntet. Ich weiß, dass manch einer von den Älteren sehr gerne noch in diesem Jahr Konfirmand gewesen wäre, um selbiges zu erleben, was Ihr erlebt hat. Wenn unausgesprochen hinter der Freizeit das Thema stand: „Einübung ins tägliche Christentum“, so werdet Ihr gemerkt haben, dass Christ sein etwas

Damals...

anderes ist als etwas Muffiges Altes. Wisst ihr noch, wie in Euren Zelten während der Nachtruhe Gebete gelernt wurden, die Ihr am nächsten Tage bei den Mahlzeiten beten wolltet? Wie Ihr Euch gestritten habt darüber, wer vorlesen sollte, wo einer den anderen fragte: „Was hast Du in Deutsch auf dem Zeugnis gehabt?“ Wisst Ihr auch das noch, wie Ihr Euren Pastor eines Abends, als Ihr von der Fahrt

zurückkehrtet, und er eifrig beim Kochen war, daran erinnertet, die Abendandacht zu halten? Ich glaube, Ihr habt gemerkt, wie ich mich



Zeltlager der Konfirmanden in Bentheim im Sommer 1957 mit Frau Gellesch



PASTOR Gellesch
1959-03-22 - Konfirmation in der Trinitatiskapelle Rütenbrock

gefremt habe über solch ein Vorkommnis, und derer waren noch mehr. Lasst uns doch einmal, wenn Ihr diese Zeilen liest, die Hände falten zu einem Dankgebet für das Gelingen dieser ersten Freizeit für die beiden Konfirmationsjahrgänge.

Lasst uns Gott danken für

seinen Schutz und Segen, den er uns gewährt hat. Lasst uns ihn bitten, dass er unsere Arbeit segnen möge und so es sein Wille ist, uns im kommenden Jahr wieder 8 Tage gemeinsam leben lasse. Für Eure Mitarbeit danke ich Euch noch einmal und bitte Euch um die Bereitschaft zum Dienst für den Herrn an den Menschen, auch in der kommenden Zeit und in einem kommenden Lager.

Es grüßt Euch, so wie Eure Eltern herzlich
Euer Pastor Gellesch.

Fortsetzung folgt im Gemeindebrief
Ausgabe Oktober und November 2015

Sie können uns erreichen:

Pfarramt:

Pastor Rainer Jenke, Lathen, Tel.: (05933/92684)

E-Mail: info@stephanus-lathen.de

Pastorin Sabine Half, Lingen, Tel.: (0591/96627055)

E-Mail: sabine.half@t-online.de

Pfarrsekretärin Jutta Schepers, **Gemeindebüro** des Martin-Luther-Hauses,
Pascheberg 10 Tel.: (05932/2621), Fax: (05932/5704)

E-Mail: Jutta.Schepers@evlka.de

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und

Dienstag von 17.00 bis 20.00 Uhr

Kirchenvorstand:

Johanna Nagel (1. Vors.), Hünensandstr. 1, Emmeln (05932/734226)

Ewald Theilen (2. Vors.), Altharener Patt 7, Altharen (05932/7399155)

Eva Grothmann, Georgstr. 24, Altharen (0151-11500835)

Karlheinz Hess, Gerstenweg 7, Haren (05932/2398)

Heike Kloppe, Nordkamp 1, Wesuwe (05932/5758)

Renate Magerhans, Pappelweg 9, Lindloh (05934/1666)

Nina Terehov, Lohbrink 7, Tinnen (05932/6555)

Küsterinnen:

Haren: Christel Horstmann, Königsberger Str. 22, Rütenbr. (05934/7830)

Rütenbrock: Renate Schrader, Rütenbr.- Hauptstr. 32 b, Rütenbrock
(0157-89275721)

Raumpflege: Korinna Theilen, Altharener Patt 7, Altharen (05932/7399155)

Hannelore Rolink, Weißdornweg 17, Erika (05934/703643)

Besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

www.kirche-haren.wir-e.de

www.melanchthon.buecherei.wir-e.de

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Haren (Ems)

Redaktion: Andrea Röckers, Jutta Schepers, Nadeshda Kallo, Franziska Theilen
und Ewald Theilen (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. August 2015

E-mail: KG.Haren@evlka.de oder ewald.theilen@live.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2100

Die „Brücke“ erscheint vier Mal im Jahr, ist kostenlos, wird von ehrenamtlichen
Gemeindegliedern ausgetragen und liegt an öffentlichen Stellen aus.

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Meppen (Kirchengemeinde Haren),

IBAN DE78 2665 0001 0000 0558 30; BIC NOLADE21EMS